



### **50 Jahre Kammerspiele des Tiroler Landestheaters**

**„Ein Werk offensiver Kulturpolitik in Innsbruck“ hieß es in der Presse anlässlich der Eröffnung der Kammerspiele des Tiroler Landestheaters. 50 Jahre später formulieren Intendantin Ks. Brigitte Fassbaender und der kaufmännische Direktor Harald Mayr erneut den eindringlichen Appell, mit einem Werk offensiver Kulturpolitik, dem „Haus der Musik“, endlich zeitgemäße Rahmenbedingungen für die Kammerspiele und das TSOI zu schaffen.**

Mit Franz Grillparzers „Der Traum ein Leben“ wurden am **1. Dezember 1959** die Kammerspiele im Rahmen eines Festakts von Bürgermeister DDr. Alois Lugger feierlich eröffnet.

Die zweite Spielstätte des Tiroler Landestheaters hat eine lange und bewegte Geschichte.

Bereits 1919 eröffnete der damaligen Direktor des Innsbrucker Stadttheaters, Ferdinand Exl, die Kleine Bühne im Souterrain des Hotels „Grauer Bär“, die bis 1924 bestand.

1949 wurde die Kleine Bühne des TLT im Kolpinghaus eröffnet und bis 1956 bespielt. Dann musste sie wegen sicherheitstechnischer Mängel geschlossen werden.

Im Zug des Wiederaufbaus der im 2. Weltkrieg bombardierten Stadtsäle eröffnete sich die Möglichkeit, eine zweite Spielstätte für das Landestheater in unmittelbarer Nähe des Großen Hauses zu schaffen. Die von Architekt Franz Baumann gestalteten Kammerspiele umfassten einen Zuschauerraum von mehr als 300 Sitzplätzen, einen Orchestergraben für 25 MusikerInnen und ein voll funktionsfähiges Bühnenhaus mit Prospektzügen und Drehbühne. Auch Licht- und Tonanlagen entsprachen, obwohl kostengünstig konzipiert, dem damaligen Stand der Technik.

In den Jahren 1961 bis 1967, während der Renovierung des baufälligen Großen Hauses, lief der gesamte szenische Betrieb des TLT in den Kammerspielen ab.

Beim 25-jährigen Bestandsjubiläum 1984 zeichnete sich bereits erheblicher Sanierungsbedarf an dem in der Nachkriegszeit kostenbewusst errichteten Gebäude ab. Interessant ist, dass bereits damals die Schallübertragung aus dem Stadtcafé ein beträchtlicher Störfaktor während der Vorstellungen war.

Allerdings dauerte es noch bis 1991, bis die Generalsanierung in Angriff genommen wurde. Der Spielbetrieb der Kammerspiele wurde in der Saison 1991.92 auf die für diesen Zweck adaptierte Probehühne des Großen Hauses ausgelagert.

Die Anforderungen eines zeitgemäßen Veranstaltungsbetriebs wurden mit der Adaptierung des Zuschauerraums und der Sanitäreanlagen und dem Einbau eines Behindertenlifts sowie der Aufrüstung der Bühnentechnik berücksichtigt.

Während der letzten 10 Jahre haben sich die grundlegenden Baumängel verstärkt bemerkbar gemacht. Schallübertragungen aus den darüber liegenden Stadtsälen, dem Stadtcafé und der Tanzschule erschweren den Vorstellungsbetrieb ebenso wie die regelmäßig sich einstellenden Rohrbrüche.

Hoffnung auf eine grundlegende Verbesserung der Situation keimte im Zug der Diskussionen rund um das geplante Haus der Musik. Bis dato jedoch vergeblich, die Realisierung des Projekts scheint trotz immer wieder getätigter Versprechungen der dafür zuständigen PolitikerInnen derzeit auf Eis zu liegen.

Intendantin Ks. Brigitte Fassbaender formuliert die dringende Notwendigkeit als Wunsch: „ Wenn das ‚Geburtstagskind Kammerspiele‘ einen Wunsch frei hätte, dann würde sich seine Hoffnung darauf richten, im wunderbar-visionären Projekt „Haus der Musik“ eine Bleibe zu finden, die nutzbringend und effizient für alle ist, die unter dem neuen Dach versammelt sein sollen: Konservatorium, Mozarteum, TSOI und Landestheater...“

Seitens der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck wurde für eine alternative Spielstätte während der Bauphase bereits organisatorisch Vorsorge getroffen, um den Spielbetrieb sicher zu stellen. Ebenso wurden bereits Rücklagen für die zeitgemäße technische Infrastruktur der neuen Kammerspiele gebildet. „Die Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck ist auf die Realisierung des Hauses der Musik vorbereitet“, stellt Direktor Harald Mayr fest.

Die künstlerische Bilanz der Kammerspiele kann sich jedenfalls sehen lassen: 578 Premieren gingen seit 1959 über die Bühne.

Mit dem Publikum feiern wir das Jubiläum „50 Jahre Kammerspiele“ am 12.12.2009 nach der Uraufführung der Tanzproduktionen „Shakers“ und „Wie es Euch gefällt“ im Foyer.

24.11.2009

Dagmar Grohmann  
Medien & Kommunikation  
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit  
T: 0512-52074-354  
F: 0512-52074-356  
M: d.grohmann@landestheater.at